



# UZ

Universitätszeitung  
Organ der  
Kreisleitung der SED  
8. Dezember 1978

Sächsische  
Landesbibliothek  
1 2 DEZ 1978  
Z. gr. 2° 459

# 45

## KARL - MARX - UNIVERSITÄT

ZSWK	<input checked="" type="checkbox"/>
Kul	<input checked="" type="checkbox"/>
Sdbi	<input checked="" type="checkbox"/>
BGT	<input checked="" type="checkbox"/>

### Politökonomisches Symposium am FMI

(UZ-Korr.) Am Franz-Mehring-Institut fand anlässlich des 30. Jahrestages der Gründung des Institutes das 3. Leipziger Politökonomische Symposium zur Imperialismusforschung statt. Thema der Veranstaltung, an der Wissenschaftler vieler Hoch- und Fachschulen der DDR, vom Institut für Internationale Politik und Wirtschaft Berlin, aus der Sowjetunion, der Volksrepublik Polen und der Ungarischen Volksrepublik teilnahmen, war „Die verstärkte Unterordnung des nichtmonopolistischen Kapitals und der kleinen Warenproduktion unter die Herrschaft der Monopole in der Gegenwart“.

In einem Einführungsreferat wurden von Prof. Dr. sc. P. Hofmann und Prof. Dr. sc. G. Müller politökonomische Grundprobleme des nichtmonopolistischen Kapitals und der kleinen Warenproduktion unter der Herrschaft der Monopole dargestellt. Prof. Dr. sc. J. Hentschel (FMI) und Prof. Dr. habil. K.-H. Thielecke (TH) behandelten in ihren Referaten zum Arbeitskreis I Probleme der Unterordnung des nichtmonopolistischen Industriekapitals unter die Herrschaft der Monopole und des Monopolisierungsprozesses in der Bauwirtschaft. Die Referate zum 2. Arbeitskreis wurden von Prof. Dr. sc. P. Hofmann (Handelshochschule) und von Prof. Dr. sc. G. Müller (FMI) gehalten. Sie beschäftigten sich mit der Monopolherrschaft über den Handel und über die Landwirtschaft.

Die Referate zu den Arbeitskreisen und die anschließende Diskussion machte die wesentlichen Fortschritte in der Imperialismusforschung deutlich. Das Symposium war Ergebnis der engen Forschungs- und Kooperationsarbeit der Lehrstühle und Forschungsgruppen für politische Ökonomie des Kapitalismus an der Karl-Marx-Universität Leipzig, der Handelshochschule und der Technischen Hochschule Leipzig.

### Beratung mit Nachwuchskadern

(UZ) Zu einem Meinungs- und Erfahrungsaustausch über Fragen der wissenschaftlichen Qualifizierung traf sich Rektor Prof. Dr. Lothar Rathmann mit zwanzig jungen Assistenten, die im Sommer dieses Jahres ihr Studium an sowjetischen Hochschulen oder Wissenschaftsrichtungen anderer sozialistischer Länder abgeschlossen hatten. Dabei betonte er, daß die zielstrebige Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses eine wesentliche Voraussetzung dafür ist, daß die KMO den Anforderungen des IX. Parteitages gerecht werden und in hohem Maße zum wissenschaftlich-technischen Fortschritt beitragen kann. Über einstimmend berichteten die Assistenten, daß sie bereits während ihres Studiums enge Kontakte zu ihren künftigen Arbeitskollektiven an unserer Universität hatten. So war es auch möglich, daß die meisten von ihnen bereits unmittelbar nach ihrem Arbeitsbeginn in Leipzig Lehrverpflichtungen übernahmen, die für sie echte fachliche und politische Bewährungsproben sind. Gegenwärtig hat die Mehrheit dieser Assistenten bereits das Thema für die Promotion A erhalten, so daß sie ohne Zeitverlust für ihre wissenschaftliche Qualifizierung arbeiten können.

In dieser Hinsicht, so stellte der Rektor fest, sind echte Fortschritte im Vergleich zum Vorjahr erzielt worden.

### Treffen von Parteiveteranen der KMU zum 60. Gründungstag der KPD



Der Dienstagabend dieser Woche vereinte aus Anlaß des bevorstehenden 60. Jahrestages der Gründung der Kommunistischen Partei Deutschlands alte und verdiente Kommunisten der Kreisparteiorganisation Karl-Marx-Universität in der Rektorklausur der Zentralmense.

In einer kurzen Ansprache würdigte Genosse Prof. Dr. Werner Leisner, Vorsitzender der Kommission zur Betreu-

ung alter, verdienter Parteimitglieder der SED-Kreisleitung, die Kämpfer der Novemberrevolution und betonte die historische Bedeutung der Gründung der KPD.

Im Verlaufe des Abends erlebten die Parteiveteranen u. a. einen interessanten Dia-Ton-Vortrag zum Thema „Die deutsche Novemberrevolution 1918/19 und ihre Lehren“.

Foto: Reinhard Müller

## UZ berichtet von der Wahlversammlung der GO Marxismus-Leninismus Kampf um Niveauerhöhung nun zielstrebig weiterführen

(UZ-Korr.) Zu einem politischen Höhepunkt im Leben der SED-Grundorganisation gestaltete sich die Wahlversammlung der GO Marxismus-Leninismus, als deren Gast Genosse Walfried Weikert, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, herzlich begrüßt wurde.

Interessiert folgten die Kommunisten der Sektion den Ausführungen des GO-Sekretärs, Genossen Prof. Dr. Just, der im Bericht der Leitung dem Fundus der politisch-ideologischen Stützung der Genossen und der Erhöhung der Kampfkraft der Parteiorganisation ergebnisbezogenen Ausdruck gab. Wenn dabei eine positive Bilanz gezogen werden konnte, dann ist darin der Kampf der Parteikollektive um die Erhöhung des wissenschaftlichen Niveaus sowie die weltanschauliche und politische Ausstrahlungskraft aller Lehrveranstaltungen, die Einführung solcher weiterführender Kurse wie u. a. „Philosophische Probleme der Naturwissenschaften“ ebenso enthalten wie der Beitrag der Sektion zur Wortmeldung der KMU zum 30. Jahrestag der DDR und die vielseitige und wirkungsvolle massenpolitische Arbeit der Mehrheit der Genossen.

Walfried Weikert begrüßte zu Beginn Genossen Prof. Dr. Schade zu dessen 50jährigem Parteijubiläum und weitere Genossen zur 25jährigen Mitgliedschaft.

An den Maßstäben des IX. Parteitages festzuhalten, sie durchzusetzen, heißt aber z. B. auch die Kadereentwicklung, vor allem die Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses, mit kritischem Auge zu verfolgen. Auch hierfür, gilt, was Genosse Weikert in seinen Schlußbemerkungen hervorhob, daß „die Grundorganisation große Anstrengungen unternommen hat und dort am besten vorangekommen ist, wo die Prozesse konsequent politisch geführt wurden“.

Dieser Gedanke war tragend für die Diskussion überhaupt. Er durchzog die Ausführungen Prof. Dr. Kanngießers zur Einführung weitverbreiteter Lehrveranstaltungen im Marxismus-Leninismus im Bereich Mathematik/Naturwissenschaften in eben solchem Maße, wie er die Anstrengungen der Politikonomien an der Lehrgruppe Medizin motiviert, über deren Tätigkeit Prof. Dr. Uhlig

### Anerkennung für junge Chemiker

(UZ-Korr.) Mit Diplomen und dem 1. Preis vom Internationalen Wettbewerb wissenschaftlicher Studentenarbeiten kehrten die KMU-Teilnehmer am Symposium „FOTOGRAFIA ACADEMICA '78“ aus Pardubice, CSSR, zurück.

Die Diplomarbeiten von D. Schmidt und J. Hartung befassen sich mit koordinationschemischen Fragestellungen aus dem Forschungsvorhaben „Fotochemische Informationsaufzeichnungen“, mit dem die Sektion Chemie als eine Wortmeldungsverpflichtung herausragende Ergebnisse bis zum Oktober 1979 vorlegen wird.

Die Aufnahme der KMU-Vertreter in die vom VEB Filmfabrik Wolfen, Fotochemisches Kombinat, gebildete Delegation ist Ausdruck der langfristigen wissenschaftlichen Kooperation mit der Fotochemischen Industrie der DDR.

### Tag des Gesundheitswesens 1978



Allen Mitarbeitern des Bereiches Medizin unserer Universität herzlich Glückwünsche zu ihrem Ehrentag am 11. Dezember. Mit großer Einsatzbereitschaft erfüllen Ärzte, Hochschullehrer, Schwestern, MtFA, MTA, die Mitarbeiter der technischen und ökonomischen Bereiche usw. ihre verantwortungsvolle Arbeit bei der kommunistischen Erziehung und Ausbildung künftiger medizinischer Kader, in der Forschung und in der medizinischen Betreuung. Der Tag des Gesundheitswesens ist wie alljährlich Anlaß, ihnen dafür ein herzliches Dankeschön zu sagen.



(UZ-Korr.) Die Sektion Rechtswissenschaft zeigte in der vergangenen Woche im Hörsaalgebäude eine Ausstellung zum Thema: „Erfahrungen und Aufgaben in der rechtswissenschaftlichen Ausbildung der DDR“. Die Ausstellung vermittelte ein anschauliches Bild über die Erziehung und Ausbildung der Studenten in der Grundstudienrichtung Rechtswissenschaft sowie der juristischen Ausbildung in der Grundstudienrichtung Wirtschaftswissenschaften und in technischen Disziplinen. Auf 17 Tafeln wurden Bilder und Texte verbunden, so daß den Besuchern ein aussagekräftiges Material geboten wurde. Die Gestaltung der Ausstellung erfolgte durch Prof. Farkner, Jena, ehemals Mitarbeiter der Sektion Rechtswissenschaft. Die Sektion Rechtswissenschaft der KMU ergänzte die Ausstellung durch Leihbücher, Bücher und Broschüren, die von ihren Mitarbeitern ausgearbeitet wurden oder an deren Erarbeitung sie beteiligt waren.



Journalistikstudenten des 3. Studienjahres (SG 35) leisteten zum „Tag der Solidarität“ auf der Dokumentar- und Kurzfilmwoche ihren speziellen Beitrag. Am Eingang vom „Capitol“ verkauften sie Plakate, Grafiken und stimmten mit Kampfliedern vom Band die Besucher auf das Kinoerlebnis ein. Das Ergebnis des Basters: ein Scheck über 1348 Mark für das Solidaritätskonto.

Foto/Text: Hanns-Peter Lochmann

## Heute:

3 Argumentation zum Parteilehrjahr

4 UZ-Porträt: Oberschwester Meta Karbe

5 Zum 60. Jahrestag der Novemberrevolution

6 UZ berichtet von den FDJ-Wahlen